

# Vom Umgang mit Daten (2013, Jahr der Statistik - ein Beitrag von Reiner Speicher)

SZ, 08. März 2013

8. März 2013, SZ

## Steuerzahlerbund greift Landtag an

„Eines der teuersten Länderparlamente“ - Kritik an Fraktions-Zulagen

Der Landesrechnungshof erhält Unterstützung vom Steuerzahlerbund Saar: Der Verein hat berechnet, dass der Saar-Landtag nicht der kostengünstigste in Deutschland ist. Die Saar-Abgeordneten behaupten dies aber.

Von SZ-Redakteur  
Dietmar Klostermann

Saarbrücken. Der Streit um die zu hohen Steuermittel, die sich die Saar-Landtagsfraktionen ab 2009 laut Rechnungshof für ihre Arbeit genehmigten, verschärft sich. Gestern griff der Vorsitzende des Bundes der Steuerzahler (BdSt) Saarland, Steuerberater Christoph Walter, das Saar-Parlament massiv an. „Wenn man die Einwohnerzahl des Saarlandes berücksichtigt, leisten wir uns eines der teuersten Länderparlamente in Deutschland“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins BdSt (6000 Mitglieder im Saarland nach eigenen Angaben). Die Antwort der Landtagsfraktionen auf die Prüfmitteilung des Rechnungshofs, der Saar-Landtag zähle zu den günstigsten Länderparlamenten, sei nur die „halbe Wahrheit“, so der Steuerzahlerbund.

Der Rechnungshof missbilligte, dass sich die Fraktionen seit 2009 etwa 1,42 Millionen Euro Steuergelder jährlich zu viel für ihre Arbeit genehmigten und überzogene Rücklagen von einer Million Euro bildeten. Die Fraktionen haben bis 6. Mai Zeit, ihre Sicht der Finanzlage darzulegen, ehe die Rechnungsprüfer zu einer abschließenden Bewertung kommen.

Der Steuerzahlerbund Saar erklärte, angesichts der Tatsache, dass der Saar-Landtag mit 51 Abgeordneten das zahlenmäßig kleinste Parlament sei,



Teures Gut oder zu teuer? Die Arbeit des saarländischen Landtags. FOTO: OLIVER DIETZE/DPA

sei es „auch keine Kunst“, mit 3,2 Millionen Euro an Fraktionskosten als kostengünstig dazustehen. Wenn man jedoch versuche, die Fraktionsausgaben gleichnamig zu machen, in dem man die Kosten auf das Fraktionsmitglied herunterrechne, sehe der Ländervergleich ganz anders aus. Hier lande das Saarland nur auf Platz 10 (siehe Tabelle). Hamburg als Teilzeitparlament erreichte Platz eins. Ermittle man die Fraktionskosten je Einwohner im jeweiligen Bundesland, lande das Saarland auf dem 14. Platz.

Die Kritik des Rechnungshofs am Kostenanstieg mit Beginn der Jamaika-Koalitionszeit 2009 sei also „durchaus berechtigt“, teilte Steuerzahler-

### Bund-Länder-Vergleich der Parlamentskosten

	Geldleistungen		Zahl der Abgeordneten		Kosten pro Abgeordneter		Kosten pro Einwohner	
	Mio. Euro	Rang			Euro	Rang	Euro	Rang
Bund	78,7	16	621		126 731	17	0,96	4
Baden-Württemb.	5,3	5	139		38 129	2	0,49	1
Bayern	14,7	15	187		78 610	14	1,18	7
Berlin	7,2	11	149		48 322	6	2,09	9
Brandenburg	5,8	8	88		65 909	11	2,31	13
Bremen	5,5	6	83		66 265	12	8,31	17
Hamburg	4,0	2	121		33 058	1	2,25	11
Hessen	7,1	10	118		60 169	9	1,17	6
Mecklenb.-Vorp.	5,6	7	71		78 873	15	3,39	16
Niedersachsen	6,9	9	152		45 395	5	0,87	3
Nordrhein-Westf.	9,8	14	181		54 144	8	0,55	2
Rheinland-Pfalz	4,0	2	101		39 604	3	1,00	5
Saarland	3,2	1	51		62 745	10	3,13	14
Sachsen	9,5	13	132		71 970	13	2,28	12
Sachsen-Anhalt	5,2	4	97		53 608	7	2,21	10
Schleswig-Holst.	4,2	3	95		44 211	4	1,48	8
Thüringen	7,5	12	88		85 227	16	3,33	15

SZ-INFOGRAFIK/ACM/QUELLE: BUND DER STEUERZÄHLER DEUTSCHLAND

bundschef Walter weiter mit. Wie der Rechnungshof bezog sich Walter auf die vom Bundesverfassungsgericht (BVerfG) 2000 festgestellte Verfassungswidrigkeit der Funktionszulagen, die im Landtag für Parlamentarische Geschäftsführer, Fraktionsvizes und Ausschuss-Chefs jährlich 420 000 Euro ausmachen. Diese Ansicht hatten die fünf Fraktionen bereits in Zweifel gezogen, da der Landesrechnungshof dieses BVerfG-Urteil 2001 und 2004 noch ganz anders bewertet hatte.

„Im Klartext heißt das: Der Saar-Landtag beschließt über Fraktionszulagen, die eindeutig rechtswidrig sind und zahlt diese ohne Bedenken an seine Abgeordneten“, rügte der Ver-

ein BdSt, der nach eigenen Angaben für ein Steuersystem kämpft, das mehr Geld bei den Bürgern und weniger Geld beim Staat lässt. Diese Linie vertritt auch die FDP, die in der Jamaika-Zeit 2009 mit für die Erhöhung der Fraktionsgelder stimmte. „Mancher Bürger stellt sich zu Recht die Frage, wann die Grenzen der legalen Fraktionsfinanzierung erreicht sind und ab wann der Tatbestand der Untreue erfüllt ist“, so der Steuerzahlerbund. Für eine transparente Fraktionsfinanzierung forderte Walter, dass eine „unabhängige Kommission“ eingesetzt wird, um den Finanzbedarf der Fraktionen zu ermitteln. Wer diese Kommission benennen soll, ließ er offen.

a) Übertrage die passenden Daten aus dem obigen Zeitungsartikel in die folgende Tabelle.

Land	Geldleistungen insgesamt in Mill. Euro	Kosten pro Abgeordneter in Euro	Kosten pro Einwohner in Euro
Bund			
Baden-Württemberg			
Bayern			
Berlin			
Brandenburg			
Bremen			
Hamburg			
Hessen			
Mecklenburg-Vorpommern			
Niedersachsen			
Nordrhein-Westfalen			
Rheinland-Pfalz			
Saarland			
Sachsen			
Sachsen-Anhalt			
Schleswig-Holstein			
Thüringen			
Summe			
Durchschnitt			

b) Zeichne zu jedem Datensatz ein Säulendiagramm.

c) **Statistiken sind kein Ersatz für das eigene Urteil!**

Was meinst Du?

Belastet das Saarland im Vergleich zu den anderen Bundesländern den Steuerzahler

unterdurchschnittlich ?

durchschnittlich?

überdurchschnittlich?

Begründe deine Meinung.

d) Bei dem obigen Zeitungsartikel sind hauptsächlich drei Personengruppen angesprochen:

- die Landesregierung des Saarlandes
- die Abgeordneten des saarländischen Parlaments
- die Einwohner des Saarlandes

Überlege dir, wie die Antwort auf die obige Frage bei Vertretern der drei Personengruppen ausfallen könnte. Begründe deine Annahme.

### **Beschreibung der Aufgabe und ihre Zielsetzung**

Bei der folgenden Aufgabe handelt es sich um eine kritische Auseinandersetzung mit Informationen aus den Printmedien. Zum Aufbau einer überzeugenden Argumentationskette mit passendem Zahlenmaterial ist eine adressatengerechte Verwendung der Fachsprache notwendig.

	Kompetenzen	Leitideen	Anforderungsbereiche
a)	K5	L5	I
b)	K4	L5	II
c)	K1	L5	II
d)	K6	L5	II